



FAQ – Häufig gestellte Fragen

Die Löschwasserblase hat zwei Befüllstutzen wohl aus vernickeltem Messing. Meiner Erfahrung nach sind die sehr empfindlich gegen Frost.

- Messing ist im Allgemeinen empfindlich. Aber mit den Befüllstutzen am Tank verbleibt kein Wasser innerhalb dessen, wie z.B. bei einem Kugelhahn.
- Da kein Wasser im Ventil verbleibt, heißt das im Fall von Frost/Eis: Es gibt keine Volumenänderung und kein Risiko für die Ventile.

Gibt es vom Hersteller her nicht noch eine Isolierung dafür?

- Wir könnten Ihnen hierfür auch eine Isolierung beschaffen, das wäre aber aufwendig und ziemlich teuer. Wir empfehlen daher, einen Isolierungsbetrieb oder den Rohrleitungsbauer vor Ort damit zu beauftragen, der das dann fachmännisch durchführen könnte. Da jedoch kein Wasser in den Stutzen verbleibt, wäre das eigentlich nicht notwendig.
- Für kalte Gebiete / Nutzung im Winter: Nur das unterirdische System ermöglicht dann die Nutzung der Tanks auch während dieser Zeit.

Ich bin mir nicht sicher, ob es genug Konvektion in dem Behälter gibt, damit das Wasser in den Absperrhähnen nicht gefriert und diese sprengt.

- Siehe oben: Die Armaturen enthalten kein Wasser. Alles, was unterirdisch liegt, kann nicht einfrieren.

Wie sieht es aus mit einer zusätzlichen Plane zum Schutz der Folie? Ist das möglich und sinnvoll?

- Möglich wäre das, aber kein Standard und nicht gebräuchlich, daher haben wir so etwas nicht im Programm. Evtl. könnte man ein Tarnnetz der Bundeswehr dafür benutzen, das wäre praktischer und auch ökonomischer. Ob es sinnvoll wäre, ist eine andere Frage, da das Material der flexiblen Tanks auf den Außeneinsatz auch in kritischen Weltgegenden ausgelegt ist (z.B. Entwicklungsländer). Wie im Angebot beschrieben, ist es UV-resistent und verfügt über eine verbesserte Ozonbeständigkeit.

Wie sind die Erfahrungen mit dem Wasserwechsel?

- Es liegen uns keine vor. Sinnvoll wäre es, das abzupumpende Wasser zur Bewässerung zu verwenden oder es dem Grundwasser wieder zuzuführen. Vom Werk erhielten wir folgende zusätzlichen Informationen:
- Das Wasser muss nicht ausgetauscht werden, wenn das zum Füllen verwendete Wasser sauber ist.
- Es gibt keine UV-Strahlung in den Tanks, also keine Entwicklung von Algen oder Bakterien usw.
- Auch im Inneren der Tanks gibt es keine Luft/Sauerstoff, da die Innenwand des Tanks in direktem Kontakt mit dem Wasser steht.

Sollte das Wasser öfters gewechselt werden?

- Siehe oben, also ist das eigentlich nicht nötig. Meine persönliche Empfehlung: 2–3-mal im Jahr als Regenwassersammler zu Bewässerungszwecken. Siehe beigefügte Info. Damit hätten Sie einen Doppelnutzen und sparen Wasserkosten.